

Buchtipps von Vorstandsmitglied Ursula Korner

«Noch Licht im Haus» von Literaturpreisträger Klaus Merz

Klaus Merz wird für sein Lebenswerk mit dem Schweizer Grand Prix Literatur 2024 geehrt. Viele Preise im Echoraum weit über die Schweizer Grenzen hinaus gingen voraus. Wir von der LGL freuen uns mit ihm und gratulieren Klaus Merz, dass ihm die höchste literarische Auszeichnung des Landes verliehen wird. Eine leise, eindringliche, gewichtige Stimme mit einem untrüglichen Blick für das Wesentliche begegnet uns in dem 1945 geborenen Aargauer Schriftsteller. Sein unermüdlicher Schaffensdrang zeigt sich in Lyrik, Prosa, Erzählungen, Novellen, kurzen Romanen und Essays, Theaterstücken, Hörspielen, Kinderbüchern.

Eine siebenbändige Werkausgabe beim Verlag Haymon macht das literarische Schaffen von Klaus Merz zugänglich. Neben seinen bekanntesten Texten wie «Jakob schläft» oder «Der Argentinier» ermöglicht diese Werkausgabe auch die Begegnung mit zahlreichen Fundstücken und bisher unveröffentlichten Texten. Der Blick auf die Kunst ist dem Autor sehr wichtig. So hat 2007 das Museum Strauhof in Zürich für Merz eigens eine Ausstellung gewidmet. Daraus entstand ein wunderbares Buch: «Der gestillte Blick».

«Er schreibt, um zu streichen», betitelt Nora Zukker sehr stimmig ihren Text zu Klaus Merz im Tages-Anzeiger vom 15. Februar 2024.

Ein Beispiel aus dem neusten Buch:

Postskriptum

Zuweilen fällt es

mich an, von hinten: Nimm all

deine Wörter zurück.

Wir sind übergelukkig, dass Klaus Merz mit seinem neu erschienenen Lyrik-Band seine Wörter noch nicht zurücknimmt.

Klaus Merz: Noch Licht im Haus, Gedichte und kurze Geschichten, 112 Seiten, Haymon Verlag, 2023.

29. 2. 2024